

Buchbesprechung

Das „Südharzer Kirchenlexikon“ – eine kostbare Momentaufnahme aus der Jahrtausendwende



Taufstein, Gudersleben (S. 56)

Im Februar 2002 hatte Herbert Buchholz aus Ilfeld in zweijähriger Arbeit 118 Kirchen im Kirchenkreis Nordhausen, vom Südharz bis ins Eichsfeld, fotografisch dokumentiert. Das „**Südharzer Kirchenlexikon**“, ein Hobbyprojekt, sollte zum Erhalt der Kirchen beitragen. Doch wegen Geldmangels kam es nicht zum Druck.

2010 entdeckte Sigrid Vogel herrenlose Ausdrucke der kostbaren Kirchenfotos in einer Fensternische von St. Petri in Liebenrode. Ein gerade an der Klärgrube des frisch restaurierten Hahnenhauses arbeitender Liebenroder gab Auskünfte und besorgte eine CD mit der Fotodokumentation der Kirchen und der Anschrift des Verfassers. Der Schatz wurde aber erst 2021 endgültig gehoben, als einige Fotos der Südharzer Kirchen mit Zustimmung des Autors auf der Internetseite www.karstwanderweg.de veröffentlicht wurden.



Ilfeld 2002

Dort sind Kirchen im Karst des Südharzes, der goldenen Aue und der Kyffhäuserregion präsentiert, z.T. mit weiterführenden Links zur Gemeinde oder dem abrufbaren Glockenklang. Sie sind dort beschrieben, weil sie nicht nur ein Zeugnis der regionalen Baugesteine der spannenden Gipskarstlandschaft des Südharzes sind, sondern weil sie einladen einzutreten, zu schauen und innere Einkehr zu halten. Der Karstwanderweg zieht sich mit insgesamt 265 km entlang des Südharzes und durch die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen.

Nach einem gemeinsamen Treffen einiger Mitglieder des Fördervereins Dt. Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V. mit dem Autor Buchholz war man sich einig, doch noch einmal nach Publikationsmöglichkeiten für das „**Südharzer Kirchenlexikon**“ zu suchen.

Inzwischen war jedoch 2017 das Buch „Die Kirchen im Südharz“ von Thomas Müller erschienen. Es enthält Abbildungen des aktuellen Zustands der Kirchen. Somit stellt das „**Südharzer Kirchenlexikon**“ von 2001/2002 ein wertvolles Bindeglied dar. Mithilfe der kostengünstigen Technik des Papierflieger-Verlags Clausthal-Zellerfeld und einem breiten Abnehmerkreis konnte die Herausgabe der Dokumentation abgesichert und 2023 gedruckt werden.



Orgel Limlingerode (S. 104)



Epitaph eines Pfarrers, Kehmstedt (S. 81)



Sarg, Wülflingerode (S. 202)

Im kontinuierlichen Prozess von Erbauen, Umgestalten, Erneuern von Kirchen stellt das Werk von Herbert Buchholz eine überaus wertvolle Momentaufnahme dar. Es zeigt mit den bis 2002 erfolgten Sanierungen auch die Liebe, mit der Gemeindemitglieder sich nach dem Umbruch wieder ihrem dörflichen oder städtischen Identifikationspunkt zuwandten und ihren Willen zur Renovierung und zum Erhalt der Kirchen. Und der Autor erweist sich als Bewahrer dieses Beitrags der Gemeindemitglieder.

Im Südharz baute man Kirchen mit Werksteinen aus Dolomit und Anhydrit sowie Gipsmörteln und -putzen. Flussgerölle und -kiesel ermöglichen feste und dauerhafte Fundamente. Lehm und kleine Feldsteine füllten die Holzgefache der Außen- und Innenfachwerk-wände eines Kirchenschiffs. Manche Taufsteine - wie der aus der Kirche zu Gudersleben - verweisen auf das prägende Merkmal der Südharzer Landschaft, das Gips- und Anhydrit-Gestein

Ergänzt durch Kunsthistorisches besticht die Dokumentation besonders durch die Aufnahmen wesentlicher Kirchenelemente: Kirchenschiffe und -gewölbe, Bemalungen, Kirchenfenster, Türme einschließlich ihrer Kreuze, Wetterfahnen und Uhren, Glocken und Glockenstühle, Altäre, Kanzeln, Orgeln, Taufbecken und -engel, Epitaphe und Reliefs, Gönner, Pfarrern und Adligen gewidmet.

Die Abbildungssammlung ist der Appetitanreger, ein Besuch von Ort der Augenschmaus!

Dr. Sigrid Vogel, Firouz Vladi



Fenster, Uthleben (S. 180)

» Das Buch ist unter der ISBN 978-3-86948-918-6 für 23 € im Buchhandel bestellbar.
www.nationalpark-harz.de/de/downloads/wissenschaftliche-arbeiten/



Turm und Turmuhr, Göhrsbach (S. 45)